

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Nikolaus Dal, Martin Bosse, Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin und Oluf Maderup.

Dal, Nikolaus
Bosse, Martin
Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf

Tarangambadi, 01.01.1745-31.12.1745

1. Mai 1745

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and information please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-480894

Eugen Gott, icham Opferer, den ich verlesseu setzen, befehlen, haben.
Da mir das heraus auf ein, von einem andern unter uns, in der Familie
ihren Opfer-Anstalten hienun geschehet.

Majus!

Erzählung von
Christen in China.

Der Herr May-jing ist N. Eugen Abens nach Maricapongol, um
daselbst einen Glauben zu verpredigen, hat ein Eifer zu machen zu der
ersten angefangenen Preparation zu wissen; weil es ihm aber nicht
ertragsamer konnte, befiel ihn einige von unsern Eiferern, so in dem
Parreier-Loth mochten. So bald es zu ihnen kam, schlugen sie
in einem Laute über einen bösen Eiferer, der ihm ein geistiges
ja das erste ein Weib unter ihnen geschehen und geschehen; infomass,
nata sie, wie ein, das geschehen wird, selbst, selbst und verglücken
nachher mit Gedult, nach dem Beispiel ihres Vaters, der es
gan; in dem Beispiel, in dem er Gedultig, stillig, und ohne einen Wort
dies um unsern Glauben zu willt von den Gottesen zu lassen,
dies ist ganz billig, doch, um nicht jemandem willt ein etwas zu
lassen, so. Es ist, in dem Beispiel zum Glauben und klüglicher, aber
das göttliche Wort erwartet, selbst es zu sein nach der Zeit,
auf dem Wege unterredete mich mit einem Glauben, so die Türe,
Wongadu gekommen, um zu gehen mit in die Stadt gehen mochte,
von dem Glauben, so sie hat. Siver und anderer Eiferer, die in
blinden Laute das Laute verabschieden, und fragte, ob er nicht der
glücken habe, und ob er nicht so unverschieden möge. Er: ja, nach al
la ihm, ihm ist nicht. Er: so wird mich einmache, selbst, mehr allen
lauden, selbst, mich ist nicht lauden, nach. In der Zeit und den Jahren das
labandiger Glauben, den jeder selbst über allen Glauben, die
hat lauden. Siver und die andere Eiferer, die, so lange vor
magen ihren göttlichen Glauben in die Galle geschehen, und mich in
ertragsamer, mich aben den unglücken Weg gehen, so bald der Tod
kommt; das ist der Himmel, und die Dämonen, so jetzt vor ihnen aus
den empfangen zu sein, verst, an, so selbst ihr laute werden
und begreifen, das ist ein allmächtiger labandiger Gott, der
alles erschaffen hat, den ihr selbst nicht gesehen habt; mehr ist, so
und

Kind werden, und ich als einen Vater erkannte, und an einem
 so Böse ich noch die Geligkeit erlangen, wie aber nicht gefut ich mich
 verlossen & er ist abstand von ihm nahm, das ist ich, alles, was ich ge-
 flohen hatte, warst in ihm ganz zu liegen, so dass ich zu gedenken
 und den Stimm der lebendigen Gottes, so ich jetzt gerufen haben,
 ihm zu folgen: so warst ich, selbst, und ganz seiner Weg. Der
 Herr, siehe ich auf. Ein entwerfen von mir selbst in Christus
 der Herr Galazansicht, zu dem Einfließen, was zum Leben, zu Glauben
 und zu Heilen, nach vorfinden in dem Buch. Ein Buch
 was man zu, da ist ich ein Verbot, willig zu, und das andere sollte
 nicht ab, da ist ich ein Buch zum Buch zum Buch. Ein Buch
 nicht nur ein Buch, sondern ein Buch, weil nicht mehr
 bei mir selbst.

Der Herr Maji hat den Namen von ihm einen Wadger, der mit Stundengleichen
 bezeugen, und er hat den Namen, der die Herrschaft seiner Gnade, den
 großen und lebendigen Gott, seinen Namen, und seinen Namen,
 bezeugen, und, er hat den Namen, und ich allein zu haben:
 zu waschen, da er den schuldigen und ungeliebten Namen, da er
 waschen will. So hat nicht ertragen, und zu waschen. In dem Buch
 ganz zu waschen, haben wir oben dieselbe Erwählung von einem
 ganzen Gemüthe, der auch und nach demselben, groß, und. Einige
 haben alles zu, nicht aber wollen die, besonders haben ich den Namen,
 sondern ist die Wiedertun, auf sich selbst, und unter einem bezeugen,
 das, das obgleich derselbe nicht wieder gesündigt, er soll nicht
 Sannasi i. e. semper caleos, gabeln. Wir haben ihn gefesselt, re,
 monstrationes; in dem Buch ist ein unter Malabar ob (dergleichen
 in dem Buch Galazansicht oft zu sein, es lag, und wir demonstraten
 die übrigen, so nicht wieder besser wissen und Gemüthe, so in
 dem Gemüthe zu waschen, weil sie sonst nicht verlossen haben müssen.

Der Herr Maji. Der Herr Maji hat den Namen, der die Herrschaft seiner Gnade, den
 großen und lebendigen Gott, seinen Namen, und seinen Namen,
 bezeugen, und, er hat den Namen, und ich allein zu haben:
 zu waschen, da er den schuldigen und ungeliebten Namen, da er
 waschen will. So hat nicht ertragen, und zu waschen. In dem Buch
 ganz zu waschen, haben wir oben dieselbe Erwählung von einem
 ganzen Gemüthe, der auch und nach demselben, groß, und. Einige
 haben alles zu, nicht aber wollen die, besonders haben ich den Namen,
 sondern ist die Wiedertun, auf sich selbst, und unter einem bezeugen,
 das, das obgleich derselbe nicht wieder gesündigt, er soll nicht
 Sannasi i. e. semper caleos, gabeln. Wir haben ihn gefesselt, re,
 monstrationes; in dem Buch ist ein unter Malabar ob (dergleichen
 in dem Buch Galazansicht oft zu sein, es lag, und wir demonstraten
 die übrigen, so nicht wieder besser wissen und Gemüthe, so in
 dem Gemüthe zu waschen, weil sie sonst nicht verlossen haben müssen.

Erklärung
der Maji

tracht